



Gastvorlesung

Prof. Dr. Stefan Reif (Cambridge): „Wir und die Anderen: Bezüge zu Nicht-Juden in mittelalterlichen jüdischen Gebetsbüchern“

6. Juni 2017 | 18 Uhr | Kleine Synagoge

Wie beziehen sich die Rituale von jüdischen und christlichen Gemeinschaften aufeinander? Diese Frage, die sowohl der Geschichte als auch der Gegenwart gilt, beschäftigt die Forscher und Forscherinnen am Research Centre „Dynamik ritueller Praktiken im Judentum in pluralistischen Kontexten von der Antike bis zur Gegenwart“ der Universität Erfurt. Dabei steht auch immer die Frage im Raum, was man in der Antike und im Mittelalter eigentlich über die Rituale der "Anderen" wusste und umgekehrt. Kann man direkte Verbindungen zwischen jüdischen und christlichen Ritualen nachweisen? Beziehen sich Rituale vielleicht auch aufeinander, antworten auf die Rituale der jeweils anderen Tradition? Wie werden die jeweils „Anderen“ in den „eigenen“ Ritualen dargestellt?

Am 6. Juni 2017 begrüßt das Erfurter Research Centre den bekannten Judaisten Stefan Reif zu einem Vortrag unter dem Titel „Wir und die Anderen: Bezüge zu Nicht-Juden in mittelalterlichen jüdischen Gebetsbüchern“ und zu einer Diskussionsrunde, die auf diese Fragen vielleicht eine Antwort geben können.

Prof. Dr. Stefan Reif ist ein international ausgewiesener Spezialist für mittelalterliche jüdische Studien, der vor allem für seine Forschungen zu jüdischer Liturgie und zu den Genizah Manuskripten aus Kairo bekannt geworden ist. Er lehrt und forscht in Cambridge, wo er bis zu seiner Emeritierung der Direktor der Taylor-Schechter Genizah Research Unit an der Cambridge University Library war. Zudem lehrte er als Gastprofessor an der Hebrew University in Jerusalem, der Tel Aviv University, der University of Pennsylvania sowie der George Washington University. Seine Veröffentlichungen, wie zum Beispiel *A Jewish Archive from Old Cairo* (2000) oder *Jewish Prayer Texts from the Cairo Genizah* (2015–2016) sind in Bibliotheken weltweit Standardwerke geworden.

Der Vortrag wird in englischer Sprache gehalten, eine PowerPoint-Präsentation in deutscher Sprache fasst aber die wesentlichen Erkenntnisse Reifs zusammen. Eine Diskussionsrunde schließt sich direkt an.